



## **Factsheet zum Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum, (EPLR) der Länder Berlin und Brandenburg (Deutschland) 2014-2020**

Die Europäische Kommission hat am 26. Mai 2015 das Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum (EPLR) der Länder Berlin und Brandenburg (BE+BB) genehmigt und zuletzt mit Durchführungsbeschluss vom 27. November 2018 geändert. Hierin ist festgelegt, wofür Berlin und Brandenburg die öffentlichen Gelder in Höhe von 1,34 Mrd. EUR im 7-jährigen Zeitraum 2014-2020 vorrangig verwenden wollen. Die 1.050,7 Mio. EUR aus dem EU-Haushalt, einschließlich 84,9 Mio. EUR aus dem deutschen Finanzrahmen für die GAP-Direktzahlungen, werden ergänzt durch 294,4 Mio. EUR aus nationaler Kofinanzierung.

Das EPLR Berlin und Brandenburg konzentriert sich vor allem auf drei Schwerpunkte. Unter dem Ersten - Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der mit der Land- und Forstwirtschaft verbundenen Ökosysteme - werden fast 18% der landwirtschaftlichen Nutzfläche und 1,3% der Waldfläche unter Vertrag genommen, um die biologische Vielfalt zu verbessern, knapp 9% zur Verbesserung des Wasserhaushalts und mehr als 8% zur Bodenverbesserung. Unter dem Zweiten - soziale Eingliederung und wirtschaftlichen Entwicklung in ländlichen Gebieten - wird die Förderung dazu führen, dass nahezu 55% der ländlichen Bevölkerung durch lokale Entwicklungsstrategien abgedeckt sein werden. Unter dem Dritten - Verbesserung der Rentabilität und Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft und nachhaltige Waldbewirtschaftung - werden 16% der landwirtschaftlichen Betriebe Unterstützung für Investitionen zur Modernisierung oder Umstrukturierung erhalten.

Die Entwicklung des ländlichen Raums ist die 2. Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik, die den Mitgliedstaaten EU Mittel gewährt, die sie auf nationaler oder regionaler Ebene im Rahmen mehrjähriger kofinanzierter Programme verwenden können. Insgesamt werden in den 28 Mitgliedstaaten 118 Programme umgesetzt. Die Verordnung zur Entwicklung des ländlichen Raums für den Zeitraum 2014-2020 konzentriert sich auf sechs wirtschaftliche, umweltpolitische und soziale Prioritäten. In den Programmen selbst werden klare Zielsetzungen formuliert. Im Sinne einer besseren Koordinierung und stärkerer Synergien mit den anderen Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESIF) wurde mit jedem Mitgliedstaat eine Partnerschaftsvereinbarung geschlossen.

Dieses Datenblatt informiert darüber, wie Berlin und Brandenburg die Herausforderungen und Zielsetzungen angehen wollen. Die Tabelle im Anhang gibt Aufschluss über Prioritäten, Schwerpunktbereiche und spezifische Ziele sowie über die jeweils zugewiesenen Mittel.

### **1. GEGEBENHEITEN UND ZENTRALE THEMEN**

Ländliche Entwicklung wird in Deutschland über 13 regionale Programme umgesetzt, dies entspricht in etwa der Anzahl der Bundesländer (es gibt zwei gemeinsame Programme für je zwei Länder). Die gemeinsamen Bestimmungen für die Länderprogramme sind in der auf Bundesebene beschlossenen Nationalen Rahmenregelung dargelegt. Zudem werden

durch ein nationales Programm zum Netzwerk für die ländliche Entwicklung Mittel für die Vernetzung von Akteuren im ländlichen Raum bereitgestellt.

Brandenburg hat eine Fläche von 29.654 km<sup>2</sup>, davon sind 32,5% als ländliche Gebiete und 67,5% als Zwischenregionen definiert. 51,2% des Territoriums sind landwirtschaftliche Fläche und 37,1% Wald (2016). Insgesamt gibt es 5.400 landwirtschaftliche Betriebe in Brandenburg (2016). 38,9% der Betriebe bewirtschaften mit einer Größe über 100 ha (verglichen mit 12,3% in Deutschland als Ganzes); die durchschnittliche Betriebsgröße liegt bei 243,3 ha und ist damit mehr als viermal so hoch wie der bundesweite Durchschnitt von 58,6 ha. Die vorherrschende Betriebsform in Brandenburg ist der Futterbau/ Weideviehbetrieb. Berlin hat eine Fläche von 892 km<sup>2</sup>, 17,7% davon ist Wald und nur 4,6% des Gebietes von Berlin ist landwirtschaftliche Nutzfläche (2016). Die durchschnittliche Betriebsgröße aller 60 Betriebe beträgt 33 ha mit Gartenbau als vorherrschender Betriebsform. Von der gesamten landwirtschaftlichen Fläche Berlins und Brandenburgs (1.325.870 ha im Jahre 2016), sind 77,4% Ackerland und 21,5% Dauergrünland.

Brandenburg ist mit einer Bevölkerung von 2,5 Mio. Einwohnern dünn besiedelt (83 Einwohner pro km<sup>2</sup> gegenüber einem bundesweiten Durchschnitt von 229 Einwohnern pro km<sup>2</sup> im Jahre 2017). Berlin hat eine Bevölkerung von 3,5 Mio. Einwohnern. Die Arbeitslosenquote beträgt in Brandenburg 4,6% und in Berlin 7,8% (2017). Nur 6,7% der Gesamtbevölkerung beider Länder von 6 Mio. (2017) lebt in überwiegend ländlichen Gebieten und etwa ein Drittel (34,7%) lebt in Zwischenregionen, jedoch mit erheblichen Unterschieden zwischen dem Zentrum und peripheren Regionen Brandenburgs.

In diesem Kontext stellen eine geringe Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit des Agrarsektors, demographischer Wandel und der Verlust an wirtschaftlicher Tätigkeit im ländlichen Raum dauerhafte Herausforderungen in Brandenburg und Berlin dar. Gleichzeitig entstehen die Herausforderungen im Umweltbereich vor allem aus dem Rückgang der Biodiversität und aus dem Klimawandel.

## **2. WIE BERLIN UND BRANDENBURG AUF DIESE PROBLEME IN SEINEM PROGRAMM EINGEHT**

Zur Bewältigung dieser Herausforderungen wird das EPLR von Berlin und Brandenburg Vorhaben aller Prioritäten der ländlichen Entwicklung finanzieren - mit besonderem Augenmerk auf **der Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der Ökosysteme der Land- und Forstwirtschaft, der sozialen Integration und lokalen Entwicklung in ländlichen Gebieten** und der **Verbesserung der Rentabilität und Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft sowie einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung**. Der Schwerpunkt der einzelnen Themen wird nachstehend kurz erläutert.

### P1: Wissenstransfer und Innovation in der Land- und Forstwirtschaft und den ländlichen Gebieten

Dieses Querschnittsziel wird vor allem durch Maßnahmen zur Ausbildung und Beratung der Akteure und Unternehmen im ländlichen Raum unterstützt werden: Man erwartet, **13.800 Teilnehmer weiterzubilden**. Unterstützung wird es auch für **160 Kooperationsprojekte** im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft für landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit geben.

### P2: Wettbewerbsfähigkeit des Agrarsektors und nachhaltige Forstwirtschaft

Neben der bereits erwähnten Ausbildung sollen **16% der landwirtschaftlichen Betriebe (903 Betriebe) Förderung für Investitionen** zur Restrukturierung und Modernisierung erhalten.

### P3: Organisation der Nahrungsmittelkette, einschließlich Verarbeitung und Vermarktung von Agrarerzeugnissen, Tierschutz und Risikomanagement in der Landwirtschaft

Der Wiederaufbau von durch Naturkatastrophen geschädigtem landwirtschaftlichen Produktionspotential sowie die Einführung geeigneter vorbeugender Maßnahmen wird unterstützt. Unter dieser Priorität werden mehr als **17.000 ha** von Maßnahmen zum **Hochwasserschutz** profitieren.

### P4: Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der land- und forstwirtschaftlichen Ökosysteme

Rund 51% des Gesamtbetrags wird für flächenbezogene Zahlungen an Landwirte für den Einsatz umwelt- und klimafreundlicher Landnutzungsformen einschließlich des ökologischen Landbaus eingesetzt. Als Ergebnis werden fast **18% der landwirtschaftlichen Nutzfläche** und **1,3% der Waldfläche** unter Vertrag genommen, um die **biologische Vielfalt** zu verbessern. Zusätzlich umfasst das EPLR eine begrenzte Anzahl an stark zielorientierten Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen mit Fokus auf den am stärksten gefährdeten Flächen: jeweils **mehr als 8%** der landwirtschaftlichen Nutzfläche sind vorgesehen für Bewirtschaftungsverträge zur Verbesserung des **Wasserhaushalts** und zur **Bodenverbesserung**.

### P5: Ressourceneffizienz und Klimaschutz

Das EPLR verwendet lediglich **0,6% des Gesamtbetrages** auf diese Priorität. Dennoch wird auch dieser Betrag helfen, Feuchtgebiete und Moore zum Zwecke der **Kohlenstoffbindung und -Speicherung** wiederherzustellen.

### P6: Soziale Inklusion und wirtschaftliche Entwicklung in ländlichen Gebieten

Das EPLR wird lokale Entwicklungsstrategien (LES) finanzieren, die von Lokalen Aktionsgruppen (LAG) im Rahmen des LEADER Ansatzes aufgestellt und umgesetzt werde. LEADER wird annähernd **55% der ländlichen Bevölkerung** abdecken und sowohl Arbeitsplätze – ungefähr **385 neue Arbeitsplätze** (350 über LEADER, 34 im Rahmen von Diversifizierungsprojekten – als auch verbesserte Lebensbedingungen schaffen.

Die vier **umfangreichsten Maßnahmen** (Gesamtausstattung mit öffentlichen Mitteln) sind:

- € 362,6 Mio. für Maßnahme 19: LEADER
- € 188,8 Mio. für Maßnahme 11: Ökologischer Landbau
- € 152,2 Mio. für Maßnahme 13: Zahlungen für aus naturbedingten Gründen benachteiligte Gebiete
- € 130,2 Mio. für Maßnahme 7: Basisdienstleistungen und Dorferneuerung in ländlichen Gebieten

# Anhang 1: Indikative öffentliche Unterstützung für das EPLR in Berlin Und Brandenburg

CCI	2014DE06RDRP007
Version	5.1

Ziele	Maßnahme	Öffentliche Gesamtausgaben in €	%
<b>P1: Wissenstransfer und Innovation in der Land- und Forstwirtschaft und den ländlichen Gebieten</b>		<b>0,00</b>	
<b>1A Innovation, Zusammenarbeit, Wissen</b>		<b>0,00</b>	
T1: Prozentsatz der Ausgaben für Maßnahmen der Artikel 14, 15 und 35 der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 in Bezug auf den Gesamtbetrag der Ausgaben für das Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums (Schwerpunktbereich 1A)	4,37 M01 Wissen	0,00	
	M02 Beratungsdienste	0,00	
	M16 Zusammenarbeit	0,00	
<b>1B Forschung &amp; Innovation</b>		<b>0,00</b>	
T2: Gesamtzahl der Kooperationsvorhaben, die im Rahmen der Maßnahme „Zusammenarbeit“ unterstützt werden (Artikel 35 der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013) (Gruppen, Netzwerke/Cluster, Pilotprojekte...) (Schwerpunktbereich 1B)	160,00 M16 Zusammenarbeit	0,00	
<b>1C Lebenslanges Lernen und berufliche Bildung</b>		<b>0,00</b>	
T3: Gesamtzahl der Schulungsteilnehmer im Rahmen von unter Artikel 14 der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 fallenden Maßnahmen (Schwerpunktbereich 1C)	13.800,00 M01 Wissen	0,00	
<b>P2: Verbesserung der Lebensfähigkeit der landw. Betriebe und der Wettbewerbsfähigkeit aller Arten von Landwirtschaft in allen Regionen und Förderung innovativer landw. Techniken und der nachhaltigen Waldbewirtschaftung</b>		<b>151.186.869,00</b>	<b>11,24%</b>
<b>2A Betriebsleistung</b>		<b>Total: 2A</b>	<b>151.186.869,00</b>
T4: Prozentsatz der landwirtschaftlichen Betriebe, die im Rahmen von Programmen zur Entwicklung des ländlichen Raums bei Investitionen in die Umstrukturierung oder Modernisierung unterstützt werden (Schwerpunktbereich 2A)	16,01 M01 Wissen	11.900.000,00	0,88%
Gesamtinvestitionen € (öffentlich + privat)	456.700.000,00 M04 Investitionen	113.806.667,00	8,46%
Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe, die bei Investitionen unterstützt werden (4.1)	903,00 M16 Zusammenarbeit	25.480.202,00	1,89%
<b>P3: Förderung der Organisation der Nahrungsmittelkette, einschließlich Verarbeitung und Vermarktung von Agrarerzeugnissen, des Tierschutzes und des Risikomanagements in der Landwirtschaft</b>		<b>73.842.000,00</b>	<b>5,49%</b>
<b>3B Risikomanagement</b>		<b>Total: 3B</b>	<b>73.842.000,00</b>
Vor Hochwasser geschützte Fläche (ha)	17.386,00 M05 Wiederaufbau von landw. Produktionspotential	73.842.000,00	5,49%
<b>P4: Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der mit der Land- und Forstwirtschaft verbundenen Ökosysteme</b>		<b>684.022.000,00</b>	<b>50,86%</b>
<b>4A Biologische Vielfalt, HNV (Hoher Naturschutzwert) und Landschaften</b>		<b>Total: P4</b>	<b>684.022.000,00</b>
T8: Prozentsatz des Waldes oder der bewaldeten Fläche, für die Verwaltungsverträge zur Unterstützung der biologischen Vielfalt gelten (Schwerpunktbereich 4A)	1,33 M02 Beratungsdienste	2.666.667,00	0,20%
T9: Prozentsatz der landwirtschaftlichen Fläche, für die Verwaltungsverträge zur Unterstützung der biologischen Vielfalt und/oder der Landschaften gelten (Schwerpunktbereich 4A)	17,82 M07 Basisdienstleistungen	130.208.000,00	9,68%
<b>4B Wasserwirtschaft</b>		<b>M08 Forst</b>	<b>78.233.333,00</b>
T10: Prozentsatz der landwirtschaftlichen Fläche, für die Verwaltungsverträge zur Verbesserung der Wasserwirtschaft gelten (Schwerpunktbereich 4B)	8,68 M10 Agrarumwelt-Klima	99.669.333,00	7,41%
<b>4C Bodenbewirtschaftung</b>		<b>M11 Ökologischer Landbau</b>	<b>188.776.667,00</b>
T12: Prozentsatz der landwirtschaftlichen Fläche, für die Verwaltungsverträge zur Verbesserung der Bodenbewirtschaftung und/oder Verhinderung von Bodenerosion gelten (Schwerpunktbereich 4C)	8,61 M12 Natura 2000 und WRR	28.160.000,00	2,09%
<b>P4 Alle Schwerpunktbereiche</b>		<b>M13 Aus naturbedingten oder anderen spezifischen Gründen benachteiligte Gebiete</b>	<b>152.248.000,00</b>
Fläche (ha) unter Agrarumwelt-Klimaverträgen (10.1)	85.991,00 M16 Zusammenarbeit	4.060.000,00	0,30%
Fläche (ha) - Einführung ökologisch/biologisch landwirtschaftliche Bewirtschaftung (11.1)	4.010,00		
Fläche (ha) - Beibehaltung ökologisch/biologisch landwirtschaftliche Bewirtschaftung (11.2)	110.110,00		
Fläche (ha) - Natura 2000 landwirtschaftliche Fläche (12.1)	37.200,00		

Zahl der Begünstigten, die beraten wurden (2.1)	1.700,00			
<b>P5: Förderung der Ressourceneffizienz und Unterstützung des Agrar-, Nahrungsmittel- und Forstsektors beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft</b>			<b>8.041.667,00</b>	<b>0,60%</b>
<b>5E Kohlenstoffbindung und -speicherung</b>		<b>Total: 5E</b>	<b>8.041.667,00</b>	<b>0,60%</b>
T19: Prozentsatz der land- und forstwirtschaftlichen Fläche, für die Verwaltungsverträge zwecks Beitrags zur Kohlenstoffbindung und -speicherung gelten (Schwerpunktbereich 5E)	0,03	M10 Agrarumwelt-Klima	2.166.667,00	0,16%
Fläche(ha) - unter Agrarumweltverträgen zur Kohlenstoffbindung	800,00	M16 Zusammenarbeit	5.875.000,00	0,44%
<b>P6: Förderung der sozialen Inklusion, der Armutsbekämpfung und der wirtschaftlichen Entwicklung in ländlichen Gebieten</b>			<b>376.470.849,00</b>	<b>27,99%</b>
<b>6A Diversifizierung, KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen</b>		<b>Total: 6A</b>	<b>5.095.849,00</b>	<b>0,38%</b>
T20: In unterstützten Projekten geschaffene Arbeitsplätze (Schwerpunktbereich 6A)	34,00	M06 Entwicklung landw. Betriebe und sonstiger Unternehmen	5.095.849,00	0,38%
Gesamtinvestitionen € (public + private)	20.500.000,00			
Zahl der Begünstigten, die Existenzgründungsbeihilfen für Investitionen für nichtlandwirtschaftliche Tätigkeiten in ländlichen Gebieten erhalten (6.2 and 6.4)	84,00			
<b>6B Förderung der lokalen Entwicklung</b>		<b>Total: 6B</b>	<b>371.375.000,00</b>	<b>27,61%</b>
T21: Prozentsatz der Bevölkerung im ländlichen Raum, für die lokale Entwicklungsstrategien gelten (Schwerpunktbereich 6B)	54,25	M16 Zusammenarbeit	8.750.000,00	0,65%
T23: In unterstützten Projekten geschaffene Arbeitsplätze (Leader) (Schwerpunktbereich 6B)	350,00	M19 LEADER und CLLD	362.625.000,00	26,96%
Von einer lokalen Aktionsgruppe abgedeckte Personen	1.353.945,00			
Zahl der ausgewählten lokalen Aktionsgruppen	14,00			
<b>M20 Technische Hilfe</b>			<b>51.466.666,67</b>	<b>3,83%</b>
			<b>51.466.666,67</b>	<b>3,83%</b>
<b>Gesamte öffentliche Ausgaben</b>			<b>1.345.030.051,67</b>	<b>100,00%</b>